

EIN FILM VON GUO XIAOLU

SHE, A CHINESE

中国姑娘



Film Festival Locarno
Golden Leopard
Winner



UK FILM COUNCIL UND FILM4 IN ZUSAMMENARBEIT MIT SCREEN YORKSHIRE & EM MEDIA,

INTERVISTA DIGITAL MEDIA UND ROSEM FILMS GEFÖRDERT VON FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN UND FONDS SUD CINEMA

EIN FILM VON TIGERLILY/WARP X PRODUCTION „SHE, A CHINESE“ FEATURING HUANG LU WEI YI BO GEOFFREY HUTCHINGS CHRIS RYMAN

LINE PRODUCERS ANDREA CORNWELL NATACHA DEVILLERS KOSTÜM SAM PERRY BESETZUNG AMANDA TABAK CDG WU LIMING SOUND DESIGNER PHILIPPE CIOMPI

KOMPONIST JOHN PARISH SCHNITT ANDREW BIRD SZENENBILD TINE METTE JESPERSEN YAO JUN KAMERA ZILLAH BOWES KOPRODUZENTEN CHRISTIAN KUX SYLVAIN BURSSTEIN

EXECUTIVE PRODUCERS CAROLINE COOPER CHARLES ROBIN GUTCH JO MCCLELLAN SUZANNE ALIZART HUGO HEPPLELL UND WILL CLARKE

PRODUZENT NATASHA DACK DREHBUCH UND REGIE GUO XIAOLU

Ein Film im Camino Filmverleih

Bücher von Guo Xiaolu erschienen beim Knaus Verlag



FILMS Boutique

interview
DIGITAL MEDIA



UK FILM COUNCIL
LOTTERY FUNDED

FILM4

KNAUS



CAMINO FILMVERLEIH

www.sheachinese-film.de

Kinostart: 4. Februar 2010

CAMINO FILMVERLEIH

präsentiert

SHE, A CHINESE



Ein Film von **Guo Xiaolu**

**Gewinner des Goldenen Leoparden beim Internationalen
Filmfestival Locarno 2009**

**Gewinner des Montblanc Drehbuchpreises beim
Filmfest Hamburg 2009**

Kinostart: 4. Februar 2010

**Eine Produktion von Tigerlily Films, WarpX, intervista digital media- Produktion
im Auftrag von**

Film4, OK Film Council, EM Media und Screen Yorkshire

**gefördert von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, dem UK Film
Council's New Cinema Fund, Screen Yorkshire Production Fund, EM Media, dem
European Regional Development Fund und Fonds Sud Cinema Ministry of
Culture and Communication – Außenministerium Frankreich**

Großbritannien / Deutschland / Frankreich 2009 / HD / color / 98'

CAMINO FILMVERLEIH

INHALTSVERZEICHNIS

Besetzung	4
Stab	4
Kurzzinhalt	5
Produktionsnotiz	5
Langinhalt.....	6
Interview mit der Regisseurin	7
Vor der Kamera	12
Huang Lu	12
Wei Yi Bo	13
Geoffrey Hutchings	14
Chris Ryman	15
Hinter der Kamera	16
Guo Xiaolu	16
Zillah Bowes	17
Andrew Bird	18
John Parish.....	18
Natasha Dack	19
Festivals / Auszeichnungen	20
Camino Filmverleih	21
Kontakt.....	22
Notizen.....	23

CAMINO FILMVERLEIH

BESETZUNG

Mei	Huang Lu
Spikey	Wei Yi Bo
Mr. Hunt	Geoffrey Hutchings
Rashid	Chris Ryman
und viele mehr	

STAB

Buch und Regie	Guo Xiaolu
Produzentin	Natasha Dack
Co-Produzenten	Christian Kux, Sylvain Bursztejn
Ausführende Produzenten	Jo McClellan, Hugo Heppel, Susanne Alizart, Will Clark
Bildgestaltung	Zillah Bowes
Schnitt	Andrew Bird
Originalmusik	John Parish
Ton	Philippe Ciompi
Produktion	Tigerlily Films, WarpX und intervista digital media

CAMINO FILMVERLEIH

KURZINHALT

Mei lebt ein monotones Leben in einem kleinen, ländlichen Dorf in China. Ihr Leben besteht aus ihrer Arbeit in einem Billardsalon und ihren Eltern, denen sie gelegentlich bei der Arbeit auf dem Feld und auf einer Müllhalde hilft. Bis auf ihren heiß geliebten mp3 Player ödet sie alles an und deshalb entschließt sie sich, in die nächst größere Stadt zu gehen.

Dort verliebt sie sich in Spikey, der gelegentlich für die lokale Mafia arbeitet und von einem Leben in London träumt. Als Spikey bei einem Auftrag tödlich verletzt wird, fährt Mei mit seinem gesparten Geld nach London und hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser bis sie den 70-Jährigen Engländer Mr. Hunt kennen lernt und ihn heiratet. Ein neues Leben beginnt, doch das Glück währt nicht lange. Mei fühlt sich fremd und vernachlässigt und wird immer unzufriedener. Sie beginnt eine Affäre mit dem indischen Einwanderer Rachid und verlässt ihren Ehemann. Es scheint, als hätte Mei nun doch ihre wahre Liebe gefunden...

PRODUKTIONSNOTIZ

SHE, A CHINESE erzählt von der Identitätssuche im Zeitalter der Globalisierung und vom Drang der jungen Chinesen, auszubrechen aus der Enge ihres riesigen Landes in eine unbegrenzte Welt.

Als Tessa Ross, die Chefin von Film 4, im Jahr 2004 Guos Abschluss-Dokumentarfilm CONCRETE REVOLUTION sah, hatte die Geburtsstunde von SHE, A CHINESE geschlagen. Ross kannte Guos Arbeit als Schriftstellerin und beauftragte sie mit der Entwicklung eines Drehbuchs für einen Spielfilm, dessen Realisierung schließlich im Rahmen des Sundance Writer's Lab stattfand. 2006 stieß Natasha Dack von Tigerlily Films dazu und begann die Finanzierung zu organisieren. Mit den Mitteln von Film 4 und dem UK Film Council's New Cinema Fond und zusätzlicher Förderung vom Fond Sud in Frankreich und der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein ging es los. 2008 stieß Warp X dazu und brachte zusätzliche Investoren wie EM Media und Screen Yorkshire in das Projekt.

Die Dreharbeiten zogen sich bis 2009 hin. Begonnen wurde im Juli 2008 mit einem 2-wöchigen Dreh in London, im September wurde ebenfalls 2 Wochen in Chongqing gefilmt. Die anschließende Verzögerung trat ein, weil für China keine Drehgenehmigung vorlag und die Crew sich entschlossen hatte, abzuwarten, bis die Olympischen Spiele in Peking vorbei waren. Der Film wurde mit einer P2 Digitalkamera gedreht um das Material täglich auf eine Festplatte runter zu laden und so einfacher aus China herausbringen zu können.

Andrew Bird begann mit dem Schnitt im August 2008 in Hamburg, der Ton wurde im Januar 2009 in Paris fertiggestellt.

SHE, A CHINESE feierte diesen Sommer seine Premiere auf dem Filmfestival von Locarno, wo er im internationalen Wettbewerb lief und den Goldenen Leoparden für den besten Film gewann. Danach folgte das Filmfest Hamburg mit der Auszeichnung für das beste Drehbuch,

CAMINO FILMVERLEIH

dem Montblanc-Drehbuchpreis 2009. Das Roadmovie SHE, A CHINESE hat nun seine Reise zu über 20 weiteren Festivals angetreten, darunter Toronto, Pusan, London, Ghent, Sevilla, Rom und Dinard.

LANGINHALT

Mei, eine junge Chinesin, lebt ein monotones Leben in einem kleinen, ländlichen Dorf in China. Sie arbeitet in einem Billardsalon und verabredet sich hin und wieder mit Jungs aus der Gegend, die sie ins Kino oder in die nächst größere Stadt ausführen. Sie hilft ihren Eltern bei der Arbeit, ihrer Mutter auf dem Feld, ihrem Vater auf der Müllhalde, wo Müll aus dem Westen importiert wird und von den Arbeitern nach Brauchbarkeit sortiert wird.

Am Liebsten hört sie Musik auf ihrem mp3 Player, den ihr einer der Jungen schenkte. Doch das Herz der jungen Frau ist unerfüllt und ihre Sehnsucht wächst.

So macht sich Mei eines Tages auf nach Chongqing, wo sie als Näherin in einer Fabrik anfängt. Doch bald schon wird sie gefeuert und landet in einem zwielichtigen Frisörsalon. Dort sieht sie zum ersten Mal Spikey, zu dem sie sich sofort hingezogen fühlt. Er ist wie sie aus einem kleinen Dorf und versucht sich in der großen Stadt durchzuschlagen. Im wahrsten Sinnes des Wortes, denn Spikey ist ein Schläger, ein Auftragskiller, der gelegentlich für die lokale Mafia arbeitet. Auch er fühlt sich zu Mei hingezogen und die beidem kommen sich näher. Eines Nachts kommt Spikey blutüberströmt von einem Auftrag nach Hause und bricht tot vor Mei zusammen. Total geschockt findet Mei Spikeys Geldvorrat unter seiner Matratze und fährt nach London – dort wo Spikey hin wollte, wenn er nur genügend Geld zusammen hätte.

Illegaler Weise bleibt die junge Chinesin in London und hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Dabei trifft sie Mr. Hunt, einen 70 Jahre alten Engländer, der sie kurze Zeit später heiratet. Ein neues Leben beginnt; fremd und fern von allem, was ihr bekannt ist, lebt sie im Mr. Hunts stillem Haus. Obwohl sich der ältere Herr viel mit seiner jungen Frau beschäftigt und ihr viel beibringt, fühlt sie sich wie eine Gefangene, kontrolliert und ungeliebt.

So landet Mei eines Tages in dem Hinterzimmer von Rachids Restaurant. Auch er ist ein Fremder in England. Mei hängt sehr an ihm, sexuell wie spirituell. Rachids Körper ist nun Meis Hafen und Sex wird für sie der einzige Weg zur Kommunikation in einer Welt, die sie nicht versteht. Sie verliebt sich in Rachid, doch er hat einen ganz anderen Plan für sein Leben und will in seine Heimat Indien zurückkehren.

Mei verlässt das Restaurant, von dem sie für einen kurze Zeit dachte, es sei ihr Heim geworden.

Sie läuft ziellos durch das fremde Land, während Rachids Kind in ihrem Bauch wächst.

CAMINO FILMVERLEIH

INTERVIEW MIT DER REGISSEURIN

Sie haben mit 35 Jahren bereits zahlreiche Romane, Gedichte und Drehbücher veröffentlicht. Seit wann sind Sie als Autorin tätig?

Ich habe schon mit 12, 13 Jahren zu schreiben begonnen. Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen und habe schon mit 14 erste Gedichte in überregionalen Literaturzeitschriften veröffentlicht. Doch das ist in China nichts Besonderes, denn dort ist es nur möglich zu schreiben, weil es keine anderen Unterhaltungsformen wie Fernsehen gibt. Obwohl ich noch jung bin, betrachte ich mich als erfahrene Schriftstellerin.

Gibt es bestimmte Autoren, die für Sie ein Vorbild waren?

Das erste Gedicht, das ich gelesen habe, stammt von der amerikanischen Dichterin Sylvia Plath, die sich viel mit Tod und Selbstmord beschäftigt hat. Aber auch andere Dichter aus der Hippie-Ära wie Frank O'Hara haben mich inspiriert. In den 80er Jahren sind ihre Werke ins Chinesische übersetzt worden. Diese Hippie-Literatur steckte ähnlich wie die Bücher von Charles Bukowski voller rebellischer Energie. Das war ein völlig anderer Stil als die klassische Literatur à la Shakespeare. Da ich mit dieser Hippie-Literatur aufgewachsen bin, habe ich eine ganz andere künstlerische Energie entwickelt.

Gibt es bestimmte Themen, über die Sie am liebsten schreiben?

Ich interessiere mich für klassische Themen wie Liebe, Hass, Wut, Eifersucht, Leben und Tod. Es existieren im Grunde genommen nur zehn verschiedene Sujets. Wenn es nicht um Liebe geht, dann um Hass, wenn es nicht um Mitleid geht, dann um Einsamkeit. Mehr Themen gibt es nicht. Der Rest ist die Geschichte, die ihrer eigenen Struktur folgt. Der Junge liebt seine Mutter oder die Mutter hat ein Mädchen von einem anderen Liebhaber. Das sind untergeordnete Themen. Mir geht es oft darum, Einsamkeit, Liebe und den Wunsch, geliebt zu werden, aus weiblicher Sicht zu erzählen. Diese Thematik ist in meinen Büchern und Filmen immer von zentraler Bedeutung.

Woher erhalten Sie die Inspiration zu diesen Geschichten?

Ich bin in einem Dorf groß geworden, in dem die Zivilisation noch keinen Einzug gehalten hat. Es gibt dort keine Bücher. Es dominiert die Gewalt. Die Bauern schlagen ihre Frauen. Das ist die chinesische Realität. Ich habe in meinem ersten Roman „Stadt der Steine“ über dieses barbarische Leben auf dem Dorf geschrieben. Das war mein bester und zugleich auch am stärksten autobiographisch geprägter Roman. Ich beschreibe darin, wie ein junges Mädchen inmitten dieser Gewalt auf dem Dorf aufwächst. Als Künstlerin betrachte ich dieses Leben aus einer anderen Sichtweise. Jeder Künstler besitzt einen bestimmten kulturellen

CAMINO FILMVERLEIH

Hintergrund, ob er nun aus der Mittelklasse oder der Bourgeoisie stammt. Ich komme aus der bäuerlichen Klasse und bin aufgrund meiner kulturellen Erziehung und meiner Wut zu einem Bauern-Punk geworden.

Wieso sind Sie zur Rebellin avanciert?

Ich habe Gedichte geschrieben, weil ich sehr einsam in meinem Dorf war. Ich bin wie alle Kinder während der Kulturrevolution ohne meine Eltern aufgewachsen. Sie sind von der Regierung ins Gefängnis gesteckt worden. Ich bin bei meinem Großvater aufgewachsen. Nachdem er Selbstmord begangen hat, war ich ganz allein. Erst mit neun Jahren habe ich meine Eltern wieder gefunden. Zu dieser Zeit hatte ich schon meine eigene Sichtweise auf diese Welt entwickelt. Das habe ich alles in „Stadt der Steine“ beschrieben. Darin geht es um die absolute Einsamkeit, die sich nicht auf eine Nacht bezieht, sondern es geht um ein Defizit an Kommunikation und Liebe in dieser grausamen Welt. Das hat meine ganze Arbeit geprägt.

Gibt es westliche Regisseure, die einen ähnlichen Ansatz wie Sie besitzen?

Ein Filmemacher, mit dessen Arbeit ich mich identifizieren kann, ist Michael Haneke. Ich fühle mich seiner Ausdrucksweise von Liebe, Verzweiflung und dem Mangel an Liebe sehr verbunden. Die Poesie der Einsamkeit in seinen Filmen ist eine starke Komponente. Ich mag aber auch französische Filmemacher wie Jean-Luc Godard, Francois Truffaut oder Marguerite Duras, denn ihre Visionen gehen über die Realität hinaus. Es interessiert mich nicht, realistische Geschichten für das Fernsehen zu schreiben, sondern es reizt mich zu zeigen, wie die Menschlichkeit über reale Geschichten hinaus reflektiert wird.

Wollten Sie Ihren Roman „Stadt der Steine“ nie verfilmen?

Ich möchte nicht mein eigenes Leben wiederholen, denn ich habe vier Jahre gebraucht, diesen Roman zu schreiben. In dieser Zeit habe ich außerdem vier Filme gedreht und bin viel gereist. Ich möchte keine weiteren zwei Jahre darauf verwenden, dieses Buch zu verfilmen. Ich leide darunter, dass es viel zu viele Geschichten gibt, die ich zu erzählen habe. Außerdem möchte ich eine derart persönliche Geschichte nicht auf die Leinwand bringen, weil das zu schmerzhaft für mich wäre.

Literatur besitzt den Vorteil, sehr intensiv zu sein und das Innenleben einer Figur darstellen zu können. Im Kino ist es sehr viel schwieriger, eine sehr persönliche Geschichte zu erzählen, denn in einen Film fließen ganz andere Elemente ein wie Popmusik, die Schauspieler oder der Look. Dabei muss ein Filmemacher Kompromisse eingehen und die Reaktion des Publikums berücksichtigen. Manche Geschichten lassen sich besser in Romanform erzählen, andere Geschichte sind leichter auf die Leinwand zu bringen wie mein Dokumentarfilm „Once upon a time a Proletarian“ in dem der Look und die Landschaft eine wichtige Rolle spielen.

CAMINO FILMVERLEIH

Resultieren Ihre Geschichten immer aus eigenen Erlebnissen?

Ich komme nicht aus der Bourgeoisie, sondern lebe wie eine Bettlerin auf der Straße, die jeden Tag viele Erfahrungen macht. All diese Geschichten sind sehr schmerzhaft und kraftvoll. Wenn ein Mensch ständig mit Problemen konfrontiert ist, wird jeder Schritt zu einem Problem. Diese Art von Geschichten sind auch politisch.

In China erfolgt derzeit eine verrückte Entwicklung, denn dort entsteht eine Mischung aus Kapitalismus, Sozialismus und Nationalismus. Ich muss dort nicht nach Geschichten suchen, sondern stoße ganz automatisch darauf und brauche sie nur zu dokumentieren. China erfährt derzeit eine vergleichbare Entwicklung wie Amerika in den 60er Jahren, wo sich damals viel Kunst entwickelt hat. Es ist immer die beste Zeit für die Kunst, wenn eine Gesellschaft voller Konflikte steckt. Wer ein Gespür dafür besitzt, bekommt dort Stoff für viele Geschichten.

In Ihrem Film „She, A Chinese“ ist Ihre Hauptfigur sehr stark und wird mit allen Situationen fertig. Woher schöpfen Sie all diese Hoffnung?

Ich glaube das ist mein Überlebensinstinkt. Meine Figuren sind Überlebenskünstler. Das hat viel mit ihrer Energie zu tun. In den postmodernen westlichen Gesellschaften ist eine gewisse Sicherheit im Leben selbstverständlich, denn den Menschen wird dort mit einer bestimmten Würde begegnet. In den westlichen Gesellschaften gibt es auch einen ganz anderen Umgang mit dem Tod oder mit Depressionen. Es wird viel mehr analysiert. In vielen Ländern der Dritten Welt denken die Menschen gar nicht darüber nach, denn es geht Ihnen nur um das pure Überleben. Meine Hauptfigur in „She, A Chinese“ hat einen ähnlichen kulturellen Hintergrund, vor dem wir sie betrachten müssen.

Wie schaffen Sie es, trotz der politischen Zensur als unabhängige Filmmacherin in China ihre Filme zu realisieren?

Das ist oft schwierig, doch derzeit erlebt das Kino in China einen regelrechten Boom. Es werden sehr viele offizielle Propaganda-Filme produziert. Daneben existiert eine unabhängige Filmszene, die jedes Jahr rund 200 Undergroundfilme hervorbringt, was in etwa der Jahresfilmproduktion in Frankreich entspricht.

Müssen Sie Ihr Filmskript der Regierung vorlegen?

Nein, sofern ich keinen offiziellen chinesischen Film drehe, kann ich ihn einfach realisieren. Es ist allerdings schwierig, diese Art von Filmen durch die Zensur zu bekommen, damit sie in China gezeigt werden können. Auch im Ausland gibt es keinen richtigen Markt dafür. In Deutschland oder der Schweiz wird höchstens ein chinesischer Film pro Jahr ins Kino

CAMINO FILMVERLEIH

gebracht. Das ist ein weltweiter Trend, denn das Arthouse-Kino befindet sich in einer echten Krise.

Die größte Zensur, die wir haben, ist die kommerzielle Hollywoodmaschinerie, die den Markt dominiert und uns alle Möglichkeiten nimmt. Es geht nicht nur um politische Zensur, die bei uns immer für das Hauptproblem gehalten wird. Doch das stimmt nicht, denn es ist der Kommerz, der den Markt bestimmt. Selbst wenn Filmemacher wie ich ihre Filme in China zeigen können, haben wir keine Chance, gegen große Hollywood-Blockbuster wie „King Kong“ oder „Harry Potter“ anzutreten.

Was bedeutet es Ihnen, dass Sie mit „She, A Chinese“ internationale Preise wie den Goldenen Leoparden in Locarno oder den Drehbuchpreis in Hamburg gewonnen haben?

Ich betrachte mich selbst nicht als erfolgreich, sondern ich bin eine Filmemacherin, die aus der Subkultur kommt und es schwer hat, ihre Filme zu zeigen. Für mich ist es sehr schwierig, mit sehr wenig Geld Filme zu drehen. Ich habe bisher vier Spielfilme und fünf Dokumentarfilme realisiert, die ich über meine Kreditkarte finanziert habe. Das würde ich nicht als erfolgreich bezeichnen, sondern es ist ein permanenter Kampf gegen die Übermacht des Mainstream-Kinos.

Wie gehen Sie mit dieser Problematik um?

Die Entwicklung meines Spielfilms „She, A Chinese“ ist mit kreativer Unterstützung des Sundance Institutes erfolgt. Die gesamte Produktion des Films hat fünf Jahre gedauert. Dabei habe ich eng mit britischen und deutschen Produzenten zusammengearbeitet. Dadurch hat dieses Projekt viel gewonnen und ist nicht nur für Chinesen interessant, sondern auch für die Zuschauer in anderen Ländern.

China verfügt über eine 5.000 Jahre alte Kultur, auf die wir sehr stolz sind, da wir eine eigene Identität besitzen. Doch wir haben uns nie für andere geöffnet. Jetzt, in dieser globalisierten Welt, wollen die Chinesen aufbrechen, was nicht leicht ist in diesem riesigen Land. Doch es gibt eine Neugier nach Popstars wie Madonna und Michael Jackson, die für das neue, junge China steht und eine Verbindung zum Westen schafft.

Wie autobiographisch ist „She, A Chinese“?

Dies ist ein sehr persönlicher Film, denn ich habe 30 Jahre lang in China gelebt und bin vor fünf Jahren in den Westen gekommen. Diese Erfahrung habe ich auch in meinem Buch „Kleines Wörterbuch für Liebende“ beschrieben. Es geht darum, wie Chinesen den Westen wahrnehmen, mit welchen politischen und kulturellen Problemen sie sich auseinandersetzen müssen und wie gut sie sich als Individuum in die westliche Gesellschaft integrieren können.

CAMINO FILMVERLEIH

Was hat dazu geführt, dass Sie die Nachbearbeitung von „She, A Chinese“ in Hamburg vorgenommen haben?

Als ich in Sundance „Gegen die Wand“ gesehen habe, war ich von dem Rhythmus des Films so begeistert, dass ich den Cutter Andrew Bird bat, meinen Film zu schneiden. Ich wusste nicht, wo er lebt. 2008 bin ich für mehrere Monate nach Hamburg gekommen und habe über ihn Fatih Akin und Klaus Maeck kennen gelernt, die mit Corazón International meinen nächsten Spielfilm „Ufo In Her Eyes“ (Ein Ufo, dachte sie) produzieren. Wir werden diesen Film im nächsten Jahr in China drehen. „Ufo in Her Eyes“ erzählt eine surreale Geschichte über eine Frau, die berichtet, dass sie ein Ufo gesehen hat. Dadurch wird ihr ganzes Dorf bekannt; es wird dort sogar ein Ufo-Hotel gebaut. Das ist eine Kafka-Metapher.

Parallel zu „She, A Chinese“ haben Sie den Dokumentarfilm „Once upon a time Proletarian“ gedreht, der bei den 66. Internationalen Filmfestspielen in Venedig seine Premiere gefeiert hat. War diese Doppelbelastung nicht sehr anstrengend?

Nein, es war mir zu langweilig, nur einen Spielfilm zu realisieren. Ich wollte auch einen Dokumentarfilm über das moderne China drehen. „Once upon a time Proletarian“ ist ein sehr dunkler Film geworden, der den schleichenden Kapitalismus und die Post-Marxismus-Ära in China beleuchtet. Zu diesem Zweck habe ich mit einer kleinen Videokamera Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten in China interviewt wie einen Arbeiter, einen Bauern, ein Kind, einen Milliardär, einen Imbissverkäufer und einen Polizisten. In dieser poetischen Analyse zeige ich in zwölf Kapiteln den sozialen Zustand des Landes auf. Da ich dabei selbst die Kamera geführt habe, sind die Gespräche sehr persönlich geworden. Die Menschen haben Vertrauen zu mir entwickelt. Das ist das Schöne bei der Dokumentarfilmarbeit.

CAMINO FILMVERLEIH

VOR DER KAMERA

HUANG LU

als Mei

Huang Lu schloss ihre Schauspielausbildung 2007 an der Filmakademie in Peking ab. Noch vor ihrem Abschluss hatte Lu Rollen in mehreren Filmen, z.B. in BEFORE BORN von Zhang Ming (JIEGUO, 2006). 2007 spielte sie die Hauptrolle in Li Yangs BLIND MOUNTAIN (MANG SHAN), der in Cannes in der Sektion „Un Certain Regard“ lief, und in THE RED AWN (HONGSE KANBAIYIN, 2007) von Cai Shangjun, der sowohl beim internationalen Filmfestival in Pusan als auch in Thessaloniki mit einem Preis ausgezeichnet wurde. 2009 war sie mit BETWEEN TWO WORLDS (AHASIN WETEI, Regie : Vimukthi Jayasundara, 2009) in Venedig und SHE, A CHINESE von Guo Xiaolu (2009) in Locarno gleich auf zwei wichtigen internationalen Filmfestivals zu sehen.

Filmographie (Auswahl):

2009	She, A Chinese	Regie: Guo Xiaolu
2009	Between to worlds	Regie: Vimukthi Jaysundara
2007	The Red Awn	Regie: Cai Shangjun
2007	Blind Mountain	Regie: Li Yang
2005	Before Born	Regie: Zhang Ming

CAMINO FILMVERLEIH

WEI YI BO

als Spikey

Der Schauspieler Wei Yi Bo ist dem chinesischen Publikum sowohl aus dem Kino als auch aus diversen Auftritten in TV-Serien wohl bekannt. Er arbeitete mit zahlreichen namhaften chinesischen Regisseuren, der international Bekannteste ist sicherlich Ang Lee, in dessen Thriller LUST, CAUTION Wei Yi Bo 2007 zu sehen war. Weiter spielte Wei Yi Bo in Produktionen wie THE ENGINE von Zhu Xiaowei, FAT SUMMER CAMP von Hei Wei und SMILE OF SWORD MASTER von He Zhiliang. Yi Bo war aber auch in einigen Fernsehserien zu sehen, beispielsweise in „Promise not Separate House“ unter der Regie von Wang Go Xian und „Severe Sick Room“ unter der Regie von Fan Xiuming.

Filmographie (Auswahl):

2009	She, A Chinese	Regie: Guo Xiaolu
2007	Lust, Caution	Regie : Ang Lee

CAMINO FILMVERLEIH

GEOFFREY HUTCHINGS

als Mr. Hunt

Der Brite Geoffrey Hutchings kann als alter Hase im Bereich Schauspiel bezeichnet werden. Hutchings bekam seine Schauspielausbildung an der Royal Academy of Dramatic Arts und war sechszehn Jahre lang festes Ensemblemitglied der renommierten Royal Shakespeare Company.

Hutchings war auch in zahlreichen Filmen auf der großen Leinwand zu sehen, so zum Beispiel in WEISSER JÄGER, SCHWARZES HERZ (WHITE HUNTER BLACK HEART, 1990) von und mit Clint Eastwood, in Kenneth Branaghs HENRY V (1989), Mike Lighs TOPSY-TURVY (1999, mit Jim Broadbent), in CLOCKWISE (1986, Regie : Christopher Morahan mit John Cleese), 2006 in THE THIEF LORD (HERR DER DIEBE) von Richard Clausas und 2001 in Charles Shyers THE AFFAIR OF THE NECKLACE (DAS HALSBAND DER KÖNIGIN) an der Seite von Hilary Swank.

Filmographie (Auswahl):

2009	She, A Chinese	Regie: Guo Xiaolu
2006	Herr der Diebe	Regie : Richard Clausas
2001	Das Halsband der Königin	Regie : Charles Shyers
1999	Topsy-Turvy	Regie : Mike Lighs
1989	Henry V	Regie : Kenneth Branaghs

CAMINO FILMVERLEIH

CHRIS RYMAN

als Rashid

Chris Ryman wurde 1971 in London geboren und studierte an der renommierten Guildhall School of Music and Drama in London. Im Jahr 2007 spielte er in dem Horrorfilm 28 WEEKS LATER von Juan Carlos Fresnadillo mit, ein Jahr später in Marc Forsters James Bond EIN QUANTUM TROST (QUANTUM OF SOLACE, 2008).

Bereits in den Jahren zuvor wirkte er neben seinen zahlreichen Theaterrollen in vielen britischen TV-Serien mit, wie der beliebten Polizeiserie „The Bill“, der bekannten Krankenhaus-Serie „Casualty“ und „Primeval-Die Rückkehr der Urzeitmonster“. Auch spielte er in TV-Filmen wie „Second Generation“ (Regie : Jon Sen, 2003) neben Kick-it-like-Beckham-Star Parminder Nagra, in den BBC-Zweiteilern „Passer By“ (Regie : David Morrissey, 2004) mit der nordirischen TV-Größe James Nesbitt und dem Psychothriller „Messias – Der Tod tilgt alle Schulden“ („Messiah : The Promise“, Regie : David Drury, 2004), der auch in Deutschland ausgestrahlt wurde.

In der für den Emmy nominierten Kindernovellen-Verfilmung „Dustbin Baby“ (Regie : Juliet May, 2008) spielte Ryman die Rolle des Frankie.

Filmographie (Auswahl):

2008	She, A Chinese	Regie: Guo Xiaolu
2008	Ein Quantum Trost	Regie : Marc Forster
2007	28 Weeks later	Regie: Juan Carlos Fresnadillo
2004	Messias – Der Tod tilgt alle Schulden (TV)	Regie: David Drury
2004	Passer By (TV)	Regie: David Morrissey
2003	Second Generation (TV)	Regie: Jon Sen

HINTER DER KAMERA

GUO XIAOLU

Buch & Regie

Guo Xiaolu, geboren 1973 in China, studierte an der Beijing Film Academy und schloss diese 2000 mit einem Magisterabschluss ab. 2002 ging sie nach England und studierte Regie an der National Film and Television School in Beaconsfield bei London, die als wichtigste Filmhochschule des Landes gilt.

Guo Xiaolus Abschlussfilm THE CONCRETE REVOLUTION (2004) wurde bei mehr als 50 Filmfestivals auf der ganzen Welt gezeigt. Ihr erster Spielfilm HOW IS YOUR FISH TODAY? (2006) hatte seine Premiere auf dem Edinburgh Film Festival und wurde 2007 mit dem Netpac Award des Rotterdam Film Festival ausgezeichnet, sowie für den Tiger Award des Rotterdam Film Festivals und den Grand Jury Prize des Sundance Film Festivals nominiert.

Im Jahr 2009 hat sie bei zwei Filmen Regie geführt : SHE, A CHINESE (Goldener Leopard Locarno Film Festival 2009) und dem ebenso viel beachteten Dokumentarfilm ONCE UPON A TIME PROLETARIAN.

Ihre ersten Bücher veröffentlichte Guo, die der internationalen Literaturszene seit längerem als Autorin bekannt ist, im Alter von 14 Jahren in China. Ihr erstes ins Englische übersetzte Buch war ihr Roman „Village of Stone“. Dieser war 2005 für den Independent Foreign Fiction Prize nominiert und 2006 für den Internationalen IMPAC Dublin Literary Award. Ihr preisgekrönter Roman « Kleines Wörterbuch für Liebende » („A Concise Chinese-English Dictionary for Lovers“) wurde 2007 in Amerika und Europa veröffentlicht. Kurz darauf erschien ihr neuer Roman „20 Fragments of a Ravenous Youth“.

Guos neuestes Werk, der Roman „Ein Ufo, dachte sie“ , ist 2009 auf der Buchmesse vorgestellt und in sechs Sprachen übersetzt worden.

Filmographie:

2009	She, A Chinese
2009	Once upon a time Proletarian
2008	We went to Wonderland
2006	How is your Fish Today?
2004	The Concrete Revolution

CAMINO FILMVERLEIH

ZILLAH BOWES

Kamera

Die Britin Zillah Bowes studierte ebenso wie Guo Xiaolu an der National Film and Television School in Beaconsfield, die sie im Jahr 2004 erfolgreich abschloss. Während ihres Studiums erhielt sie zweimal das Kodak Stipendium. Seither hat sie einige preisgekrönte Filme gedreht, so zum Beispiel den dänischen Dokumentarfilm ENEMIES OF HAPPINESS (VORES LYKKES FJENDER, 2006) von Eva Mulvad, der in Afghanistan gefilmt wurde. 2007 gewann die Dokumentation den « World Cinema Jury Prize » auf dem legendären Sundance Film Festival 2007. SHE, A CHINESE ist ihre dritte Zusammenarbeit mit Guo Xiaolu. Sie hatte mit der chinesischen Regisseurin bereits im Jahr 2003 bei der kurzen Dokumentation FAR AND NEAR und 2004 bei THE CONCRETE REVOLUTION (2004) zusammengearbeitet.

Filmographie (Auswahl):

2009	She, A Chinese	Regie: Guo Xiaolu
2008	A Woman among Warlords	Regie: Eva Mulvad
2008	A Plus D	Regie: Amber Sealey
2006	Vores Lykkes Fjender	Regie : Eva Mulvad
2004	The Concrete Revolution	Regie : Guo Xiaolu
2003	Far and Near (Kurzfilm)	Regie : Guo Xiaolu

CAMINO FILMVERLEIH

ANDREW BIRD

Schnitt

Andrew Bird wurde 1956 in London geboren. Nach einem Germanistik- und Kunstgeschichte-Studium in Southampton und Hamburg arbeitete er mehrere Jahre als freier Übersetzer. Seit 1992 ist er hauptberuflicher Cutter für Spiel- und Dokumentarfilme und in Deutschland vor allem durch seine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Fatih Akin bekannt. Die gemeinsame Arbeit begann 1998 mit KURZ UND SCHMERZLOS und es folgten SOLINO (2002), GEGEN DIE WAND (2004) und 2007 AUF DER ANDEREN SEITE, für den Andrew Bird 2008 mit dem Deutschen Filmpreis für den besten Schnitt ausgezeichnet wurde.

Bird arbeitete aber auch mit anderen Regisseuren erfolgreich zusammen. So war er 1999 für den Schnitt von Sebastian Schippers ABSOLUTE GIGANTEN und für Julie Delpys DIE GRÄFIN (THE COUNTESS, 2009) verantwortlich.

JOHN PARISH

Komponist

Bekannt wurde der britische Musiker, Komponist und Musikproduzent John Parish durch seine Arbeit mit PJ Harvey, den Eels, Tracy Chapman und Giant Sand. In den 1980er Jahren gründete er die Band Automatic Dlamini. Zur wechselnden Bandbesetzung gehörte u.a. die Sängerin PJ Harvey. Automatic Dlamini nahm drei Musikalben auf: „The D is For Drum“ (1987), „Here Catch Shouted his Father“ (1990 – nicht veröffentlicht) und „From A Diva to a Diver“ (1992). Während dieser Zeit begann Parish seine Karriere als Musikproduzent und arbeitete mit den britischen Bands The Chesterfields und The Brilliant Corners, ehe er PJ Harveys Album „To Bring You My Love“ (1995) produzierte, auf welchem er auch Gitarre, Schlagzeug, Percussion und Orgel spielte.

Parish tourte mit PJ Harvey im Jahr 1995 und im darauffolgenden Jahr nahmen sie „Dance Hall at Louse Point“ (1996) zusammen auf. 1997 produzierte er 16 Horsepowers Album „Low Estate“. An PJ Harveys Album „Is This Desire“ (1998) war Parish wieder mitbeteiligt. Im selben Jahr schrieb Parish den Soundtrack zum Film ROSIE vom belgischen Regisseur Patrice Toyès.

John Parish produzierte im Jahr 2000 Giant Sands Album „Chore of Enchantment“ und gastierte auf Goldfrapps Album „Felt Mountain“ (2000). Im darauffolgenden Jahr wurde er Ko-Autor auf dem Eels Album „Souljacker“ (2001) und produzierte Musik für Sparklehorse und Tracy Chapman. Außerdem arbeitete er mit einer Reihe von anderen europäischen Künstlern. So produzierte er Alben für den französischen Künstler Dominique A oder die belgische Popband Thou.

2002 nahm der Musiker seine eigene Platte „How Animals Move“ (2002) auf und tourte mit seiner eigenen Musik. (Zu seiner Begleitband gehörte u.a. Adrian Utley von Portishead.)

Aus der erneuten Zusammenarbeit mit PJ Harvey entstanden die Alben „White Chalk“ (2007) und „A Woman a Man Walked By“ (2009).

CAMINO FILMVERLEIH

NATASHA DACK

Produzentin

Natasha Dack studierte an der Universität von Edinburgh moderne Sprachen, jobbte nach ihrem Abschluss bei Werbe- und Filmproduktionen und entschloss sich daraufhin für ein Film- und TV –Produktionsstudium am Royal College of Art in London.

Gemeinsam mit Nikki Parrott gründete sie 2000 die Tigerlily Films. Als Produzentin ist sie vor allem im Bereich der Dokumentarfilme seit mehreren Jahren sehr erfolgreich, aber auch im fiktionalen Bereich ist sie immer darauf bedacht, dass ihre Filme eine gewisse Allgemeingültigkeit haben.

Erfolgreiche Produktionen waren allen voran SHE, A CHINESE, Goldener Leopard in Locarno 2009, PLEASURELAND (C4 Bafta und RTS Preis), die von der Kritik hoch gelobte Dokumentation BLACK POWER SALUTE und 37 USES FOR A SHEEP (Berlinale-Forum-Gewinner 2006, Hot Docs und Brit Doc Abräumer).

Dack produzierte auch sehr erfolgreich Kinderfilme, so zum Beispiel die von der CBBC beauftragte 13-teilige Serie, PATRICK'S PLANET, außerdem war sie ausführende Produzentin bei den ersten Folgen der britischen Kinder-Spion-Hit-Serie MI HIGH.

Im Kunstbereich ist Natasha Dack ebenfalls tätig. So hat sie für den in Berlin lebenden Film- und Video-Künstler Omer Fast seinen Film für die kommenden Ausstellungen in der Neuen Nationalgalerie Berlin, der South London Gallery und dem Kunstmuseum Berkley produziert.

CAMINO FILMVERLEIH

FESTIVALS / AUSZEICHNUNGEN

Film Festival Locarno 2009 - Goldener Leopard

Hamburg Film Festival 2009 – Mont Blanc Drehbuchpreis

Toronto International Film Festival 2009 – Official Selection

CAMINO FILMVERLEIH

CAMINO FILMVERLEIH

Die Camino Filmverleih GmbH wurde im Sommer 2009 gegründet und ist demnach noch ein Baby in der alten Welt des Films. Allerdings ein Baby mit den besten Voraussetzungen, denn die Mutter ist die Niama Film GmbH. So können die beiden Firmen gemeinsam interessanten Projekten einen Full-Service bieten, von der gemeinsamen Stoffentwicklung bis hin zum Kinoverleih. Allerdings wollen die beiden Firmen trotz aller Bindung auch autark voneinander Projekte unter Vertrag nehmen und sich nicht auf Nischen oder Genres binden, denn die Leidenschaft zum Film liegt im Vordergrund.

Ziel des Camino Filmverleih ist es, fünf bis sieben Filme pro Jahr in die Kinos zu bringen. Den Anfang macht der Gewinnerfilm des Internationalen Filmfests von Locarno, SHE, A CHINESE von Guo Xiaolu, der am 4. Februar 2010 bundesweit starten wird. Ebenfalls im Frühjahr 2010 wird Darko Lungulovs preisgekrönter Film HERE & THERE vom Camino Filmverleih in die Kinos gebracht.

Darüber hinaus strebt Verleihchef Kamran Sardar Khan mit seinem fünfköpfigen Team an, ein Hafen für nationale und internationale Independent Produktionen zu werden, wie er es auch zuvor in seinem eigenen Verleih *Academy Films* schon unter Beweis gestellt hatte. Dort brachte er unter anderem Oliver Hirschbiegels MEIN LETZTER FILM, die Oscar®-nominierte Dokumentation von Nathaniel Kahn MY ARCHITECT, das wunderbare Biopic über George Michael A DIFFERENT STORY oder auch die wunderbare culture-clash Komödie OUTSOURCED - AUF UMWEGEN ZUM GLÜCK in die Kinos.

Die Filme, die der Camino Filmverleih in die Kinos bringt, sollen und müssen einen hohen Qualitätsanspruch erfüllen, denn: „Uns interessieren Charaktere, Geschichten die inspirieren und zum Leben ermutigen. Das ganze gepaart mit Humor und Eleganz“, sagt Verleihchef Kamran Sardar Khan.

Für die Vermarktung seiner Filme wird der Camino Filmverleih auf eine gut gepflegte Infrastruktur hinsichtlich Presse, Marketing, Industriepartner und Booking & Billing zurückgreifen können.

CAMINO FILMVERLEIH

KONTAKT

VERLEIH

Camino Filmverleih GmbH

Herdweg 27

70174 Stuttgart

Kamran Sardar Khan

Tel. +49 (0)711 16 22 11 810

Fax +49 (0)711 25 36 517

kamran.skhan@camino-film.com

VERTRIEB

Neue Visionen Filmverleih GmbH

Schliemannstr. 5

10437 Berlin

Tel. +49 30 44 00 88 44

Fax +49 30 44 00 88 45

info@neuevisionen.de

PRESSEBETREUUNG

LimeLight PR

Köthener Str. 44

10963 Berlin

Carolin Bitzer & Christin Müller

Tel. +49 30 263 96 98 – 12 / - 13

Fax +49 30 263 96 98 - 77

Carolin.Bitzer@limelight-pr.de

Christin.Mueller@limelight-pr.de

CAMINO FILMVERLEIH

NOTIZEN